Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Eine interessante Aufgabe

Begleitoffizier an internationalen Anlässen

In der Regel findet jedes Jahr ein internationaler Militärsport-Wettkampf in der Schweiz statt. Jeder ausländischen Equipe wird ein Schweizer Begleitoffizier zur Verfügung gestellt, der diese während dem ganzen Aufenthalt betreut. Nebst guten Umgangsformen sind vor allem gute Sprachkenntnisse in einer oder mehreren Fremdsprachen nötig. Dieses Jahr finden die CISM-Meisterschaften im Schiessen vom 22.–30. September in Liestal, nächstes Jahr die Skimeisterschaften in Andermatt statt.
In der Regel wird der Dienst nicht angerechnet, jedoch besoldet. Interessenten, die gerne internationale Kontakte und Ambiance schätzen, melden sich oder erhalten Auskunft durch den Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, 3000 Bern, Telefon 031 67 24 68.

+

Drei neue Zivilschutzfilme

Vor kurzem wurden im Bundesamt für Zivilschutz die ersten Kopien der neuen Zivilschutzfilme zur Aufführung in die Gemeinden und an die Ausbildungszentren geschickt. Damit hat nach der Trilogie «Bereit sein...» (sie wurde auch in militärischen Kursen gezeigt) das zweite Dreierpaket Zivilschutzfilme den Weg durch die Zivilschutzorganisationen unseres Landes genommen. Die neuen Streifen zeigen einen kurzen Ausschnitt aus dem Leben eines Schweizer Soldaten, der sich am Ende seiner Soldatenlaufbahn und vor Beginn des Zivilschutzdienstes mit dem Zivilschutz befasst. Die Filme kommen unter den Namen «Vorsorgen ist besser» (Die Zivilschutzkonzeption), «Im Dienste der Bevölkerung» (Die Zivilschutzorganisation der Gemeinde) und «Zufluchtsort Schutzraum» (Das Leben im Schutzraum) in den Verleih.

Drei Filme – drei Stationen

Von Anfang an wurde darauf geachtet, die Filme einfach zu gestalten. Die Dialoge sind bewusst in einer Sprache geschrieben, die «dem Volk aufs Maul schaut». Die deutschsprachigen Versionen sind in Mundart, die französische und italienische Version in der jeweiligen Schriftsprache abgefasst (Synchronisation).
Hauptdarsteller in allen drei Filmen ist «Herr Berger», dargestellt vom bekannten Schauspieler Inigo Gallo. Wir begleiten ihn auf drei Stationen seiner Laufbahn: als Soldat im letzten Ergänzungskurs (Film: «Vorsorgen ist besser»), am Tag der Entlassung aus der Wehrpflicht (Film: «Im Dienste der Bevölkerung») und als Schutzraumchef des Zivilschutzes (Film: «Zufluchtsort Schutzraum»).

Inhalt der Filme

Die drei neuen Filme sind, wie ihre Vorgänger, als Aufklärungs- und Motivationsfilme gedacht. Jeder zeigt für sich das ganze Spektrum des Zivilschutzes, enthält jedoch einen Schwerpunkt: «Vorsorgen ist besser» umfasst die Grundsätze der Konzeption 1971 des Zivilschutzes, «Im Dienste der Bevölkerung» bietet den Zivilschutzdienstleistenden, den Zivilschutzdiensten und der Organisation in der Gemeinde breiten Raum, «Zufluchtsort Schutzraum» ist den Fragen um den Schutz der Bevölkerung, Fragen um die Einrichtungen im Schutzraum und um den Bezug der Schutzräume durch die Bevölkerung gewidmet.

Auch für Wehrmänner

Obschon nur zwei der drei Filme den Bürger als Soldaten direkt ansprechen, können alle in militärischen Kursen (vor allem in den letzten Ergänzungskursen) gezeigt werden, als Vorbereitung auf neue Aufgaben im Zivilschutz.
Die Filme können ab sofort (schriftlich) bestellt werden beim
Bundesamt für Zivilschutz, Sektion Information, 3000 Bern. BZS

+

Bundesrat Delamuraz besuchte Stabsübung des FAK 4

Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz besuchte zusammen mit dem Zürcher Regierungsratspräsidenten Konrad Gisler die Stabsübung des FAK 4. Unser Bild zeigt Delamuraz (vorne links) bei seiner Landung bei der landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Lindau ZH, Brigadier und Stabschef Urs-Peter Ramser (2. v rechts) und Korpskommandant Josef Feldmann (vorne r). Keystone

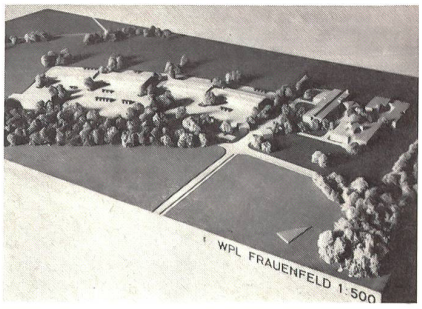
+

Stäbe des FAK 4 übten strategische Fälle

Die Stäbe der grossen Verbände des Feldarmeekorps 4 bearbeiteten in einer Stabsrahmenübung strategische Fälle, mit Varianten der Bedrohung, denen die Schweiz in Krisenlagen und im Kriegsfall gegenüberstehen könnte. Bild: Offiziere haben ein Waffenversteck gefunden. Keystone

+

Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld verläuft planmässig



Einen planmässigen Verlauf nimmt der Ausbau des Waffenplatzes Frauenfeld für die mechanisierte Artillerie. Seit der Aufnahme der Arbeiten vor einem Jahr ist von den insgesamt 80 Mio Franken bereits die Hälfte für Bauten eingesetzt worden. Die Übergabe der Gesamtanlage an die Truppe ist für Mitte 1986 vorgesehen, wie Walter Haab, Chef der Abteilung Waffen- und Schiessplätze im EMD, erklärte. Bild: Modell des Waffenplatzes Frauenfeld. Keystone

+

«Offene Türen» auf dem Militärflugplatz Dübendorf

Reges Interesse fand der auf dem Militärflugplatz Dübendorf ZH durchgeführte «Tag der offenen Tür». Männiglich hatte die Gelegenheit wahrgenommen, um einmal einen Blick hinter die Kulissen des grössten der elf Betriebe des Bundesamtes für Militärflugplätze zu werfen. – Hier erforschen jugendliche und erwachsene Besucher das Innere eines F-5 Tiger-Schulungsflugzeuges. Keystone

+

«Piranha» und TOW im Truppentest

Im Rahmen einer Versuchsreihe testete das St. Galler Infanterieregiment 33 im WK den gefechtsmässigen Einsatz des Panzerabwehrsystems TOW im Truppeneinsatz. Dieses ist – gleichsam auch als Test – auf einem Panzerwagen «Piranha 6×6» der Kreuzlinger Fahrzeugfirma MOWAG montiert. Keystone

+

Kurs- und Sportzentrum Lenk eröffnet

Das Kurs- und Sportzentrum Lenk konnte im Beisein von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Unser Bild zeigt vor dem Camp der Eidg Turn- und Sportschule Magglingen des Kurs- und Sportzentrums Lenk BE (vlnr) Jean-Werner Huber (Direktor Bundesamt für Bundesbauten), Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, Korpskommandant Roger Mabillard, Alfred Buchs (Gemeindepräsident Lenk) sowie Architekt Franz Meister.
Keystone

+

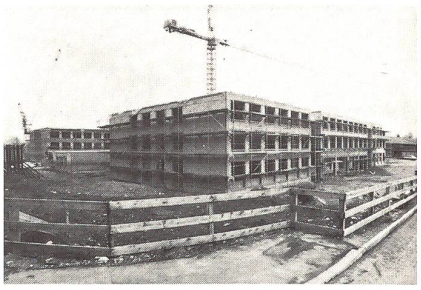
Kampf gegen Unfälle mit Blindgängern

Im Eidgenössischen Militärdepartement haben die schweren Unfälle mit Blindgängern im Sommer 1983 zu einem Überdenken der gesamten Blindgängerpolitik geführt. Es ist vorgesehen, die Information der Öffentlichkeit zu verbessern und die Suche nach technischen Verbesserungen an der Munition selber voranzutreiben.

Mit einem neuen Plakat wird die Öffentlichkeit gewarnt: Nicht berühren, markieren und melden. Die Aufklärung über Blindgänger und ihre möglichen Folgen wird jeweils vor Ferienbeginn über Radio und Fernsehen erfolgen. Schliesslich werden Schulen und andere betroffene Organisationen mit der Problematik der Blindgänger vertraut gemacht.
Seit dem 1. Mai dieses Jahres gilt für die Meldung von Blindgängern ein vereinfachtes System: Zivilpersonen, die einen Blindgänger sichten, melden dies der Telefonnummer 111. Der Auskunftsdienst verbindet mit der Blindgängerzentrale in Thun, die Tag und Nacht bedient ist. Ein solcher Anruf ist gratis. Die Schweiz wurde zudem in 14 Sektoren eingeteilt, für die je eine Koordinationsstelle verantwortlich ist. Diese Stellen können Suchaktionen anordnen und wenn nötig auf WK-Einheiten oder Rekrutenschulen zurückgreifen.
Die Gruppe für Rüstungsdienste setzt alles daran, Lösungen für das leidige Blindgängerproblem zu finden. Seit dem letzten Sommer wurden die Munitionsartikel, welche im Friedensdienst Blindgänger ergeben können, bezüglich Auslöseempfindlichkeit, Gefährlichkeit und Auftretenswahrscheinlichkeit analysiert. Bei diesen Arbeiten erkannte man Verbesserungsmöglichkeiten für die Zünder der Minenwerfermunition. Die Realisierbarkeit dieser und anderer Verbesserungen wird nun in einer zweiten Phase, zusammen mit der Industrie bis zum Jahresende, in technischer, zeitlicher und finanzieller Hinsicht abgeklärt. In diese Arbeiten werden auch weitere Zündsysteme und die aus der Öffentlichkeit eingegangenen Vorschläge einbezogen.
PJ

+

Waffenplatz Emmen wird vergrössert



«Aufrichte» im Waffenplatz Emmen LU: Die Fertigstellung der Rohbauten für die Rapier-Flab-Lenkwaffenausbildung und der Ausbau des Waffenplatzes sind offiziell gefeiert worden. Die Rekruten werden diese neuen Anlagen erstmals im Frühjahr 1985 benützen können.
Keystone

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Tag der Angehörigen der Uem RS 61

Die Fernschreiberanlagen

Bei den Motorfahrern

Seit dem 6. Februar 1984 sind in die Kaserne Kloten 78 Rekruten und 23 Unteroffiziere der Betriebsrekrutenschule eingezogen. Die jungen Wehrmänner werden während einer harten und interessanten Rekrutenschule der Übermittlungstruppen zu Betriebspionieren, Motorfahrern und Küchengehilfen ausgebildet. Hauptaufgabe der Betriebspioniere ist das Installieren, Betreiben und Unterhalten von Fernschreiberstationen in einem Kommandoposten auf Stufe Armee, Armeekorps, Division, Brigade oder Regiment.
Samstag, 10. März 1984, wurden die Tore der Kaserne für den Tag der Angehörigen geöffnet. Von den Rekruten bis zum Kompaniekommandanten fieberte die ganze Betr Kp I/61 diesem freudigen Tag entgegen. Sie alle wollten zeigen, wie und wo sie leben, arbeiten und oft auch schwitzen.
Ein Schwergewicht in der Ausbildung der vergangenen Wochen bildete das Kennenlernen des komplizierten technischen Materials. Daneben erlernte jeder Rekrut das allgemeine militärische Handwerk wie Handhabung des Sturmgewehrs, militärische Formen, AC-Schutzdienst, Kameradenhilfe usw.
Alle fünf Rekrutenzüge hatten für diesen Tag ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das den Besuchern einen Einblick in den Soldatenalltag eines Rekruten ermöglicht.
Der Tag der Angehörigen wurde abgeschlossen mit der Beförderung der Rekruten zu Pionieren, Motorfahrern und Kochgehilfen.
PG

+

Vierte Zwischen-UOS des Genie wurde dreisprachig geführt

«Tundra» führte die 16 über Stock und Stein

Die seit 1981 nur bei der Waffengattung Genie – und in diesem Frühjahr erstmals auch bei der Artillerie (in Bière) und den Übermittlungstruppen (in Bülach) – durchgeführte zusätzliche Unteroffiziersschule scheint sich zu bewähren und wird vermutlich zur definitiven Einrichtung, die vor allem von jungen Wehrmännern geschätzt und benützt wird, die mitten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stehen. Auf dem Genie-Waffenplatz Brugg rückten am 5. März 1984 21 Anwärter in die vierte Auflage der Zwischen-UOS ein. 16 – 11 Deutschschweizer, 3 Romands und 2 Tessiner – bestanden die vierwöchige Ausbildung zum militärischen Gruppenführer mit Erfolg und wurden am 30. März, unmittelbar im Anschluss an die 24 Stunden